

Auftraggeber: Ruhrgas AG, Essen

Projekt: Im Sommer 2003 beauftragte die Ruhrgas AG acht Tiefenanodenbohrungen bis 99 m Tiefe für den kathodischen Korrosionsschutz im Bereich des Erdgasspeichers Epe. Unter Einhaltung strengster Sicherheits- und Arbeitsschutzauflagen wurden die Bohrungen erfolgreich in durchweg lockeren Bodenformationen niedergebracht. Weitere Besonderheiten umfassten die bergamtlichen Auflagen hinsichtlich Gerätetechnik und Bohrgutentsorgung. Mit speziell angefertigten Einfüllvorrichtungen wurde das Verfüllmaterial Petrolkoks eingebracht. Alle Arbeiten konnten in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber in kürzester Zeit erfolgreich beendet werden.

Bohrgerät: Nordmeyer DSB 1, Bj. 2003

